

Vorlage
zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **Platzbenennung nach Julius Posener**

2. Berichterstatter: **Bezirksstadtrat Stäglin**

3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am ^{27. Mai 03} April 2003 beschlossen, den bisher namenlosen Platz der Straße An der Rehwiese Ecke Teutonenstraße in Berlin – Nikolassee in „Julius-Posener-Platz“ zu benennen.

Begründung:

Der Bund Deutscher Architekten (BDA Berlin e.V.) hat im Jahre 1996 erstmalig über das Büro des früheren Senators für Bauen, Wohnen und Verkehr, Herrn Jürgen Kleemann, den Wunsch nach einer Benennung eines Platzes nach dem am 29.01.1996 verstorbenen Julius Posener geäußert. Dieses Anliegen wurde in einem weiteren Schreiben des BDA Berlin e.V. vom 6.02.1997, das direkt an das Tiefbauamt Zehlendorf gerichtet war, nochmals bekräftigt.

Das Bezirksamt Zehlendorf von Berlin hatte den Benennungsvorschlag positiv mit der Einschränkung aufgenommen, dass nach den zum Berliner Straßengesetz erlassenen Ausführungsvorschriften die Benennung von Straßen nach von Personen erst nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Tod des zu Ehrenden möglich ist und der Bezirk nach Ablauf dieser Frist auf den Vorschlag zurückkommen wird.

Vom BDA Berlin e.V. wurde hierzu ein konkreter Platz an der Rehwiese am Ende der Teutonenstraße für eine Benennung vorgeschlagen, da Julius Posener dort zeitweise wohnte und sich für die Rehwiese stark engagierte. Verschiedene Orte seines Lebenswerks wie **Haus Mittelbusch**, **Landhaus Wild** (Kirchweg 25), **Nicolaussee Kirche von Blunk**, **Landhaus Freudenberg** (Potsdamer Chaussee 48) und sein eigenes Wohnhaus (Potsdamer Chaussee 49 a) sind somit eng mit dem zukünftigen Julius-Posener-Platz verbunden (örtlicher Bezug).

Julius Posener (* 4.11.1904 29.01.1996), geboren in Lichterfelde, studierte Architektur an der Technischen Hochschule Berlin. 1933 emigrierte er nach Paris (Frankreich) und später nach Palästina. Von 1941 bis 1947 leistete er freiwilligen Kriegsdienst in der britischen Armee und kehrte anschließend als englischer Soldat nach Deutschland zurück. Von 1948 bis 1956 lehrte er an der Londoner Brixton School of Building und von 1956 bis 1961 am Technical College in Kuala Lumpur (Malaysia), wo er eine Architekturschule aufbaute.

1961 kehrte er endgültig nach Berlin zurück und übernahm für zehn Jahre die Professur für Geschichte, Theorie und Kritik der Architektur an der Hochschule der Künste. Verschiedene Lehraufträge an der TU Berlin bis 1978 und an amerikanischen Universitäten folgten. Neben verschiedenen Ehrendoktorwürden war er u.a. Mitglied der Berliner Akademie der Künste und des Bundes Deutscher Architekten.

Der BDA Berlin e.V. hielt nach schriftlicher Anfrage des Fachbereichs Tiefbau vom 19.02.2002 auch nach Ablauf der 5-Jahresfrist weiterhin an seinem Benennungsvorschlag fest.

Die Ausschüsse für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen sowie für Bau und Verkehr haben in ihren Sitzungen am 26.06. bzw. 02.11.2002 dem Benennungsvorschlag zugestimmt.

Die für ein Benennungsverfahren notwendigen Anfragen bei der Straßenverkehrsbehörde, bei den anderen Bezirksämtern sowie beim Fachbereich Vermessung wurden mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Seitens des Polizeipräsidenten in Berlin bestehen gemäß Schreiben vom 9. Januar 2003 – III A 1141-08167/J.P.PI./St-Zd – keine straßenverkehrsbehördlichen Bedenken gegen die beabsichtigte Benennung.

Bis auf das Bezirksamt Treptow - Köpenick erstatteten alle anderen Bezirksämter Fehlanzeige hinsichtlich gleich- oder ähnlich lautender Benennungsabsichten bzw. bestehender Ähnlichkeiten bei der Aussprache oder Schreibweise mit bereits vorhandenen Straßennamen. Eine Ähnlichkeit mit dem vom Bezirksamt Treptow-Köpenick mitgeteilten Namen (Julius – Hart - Straße) ist nicht festzustellen, so dass die Benennung des Platzes nach Julius Posener erfolgen kann.

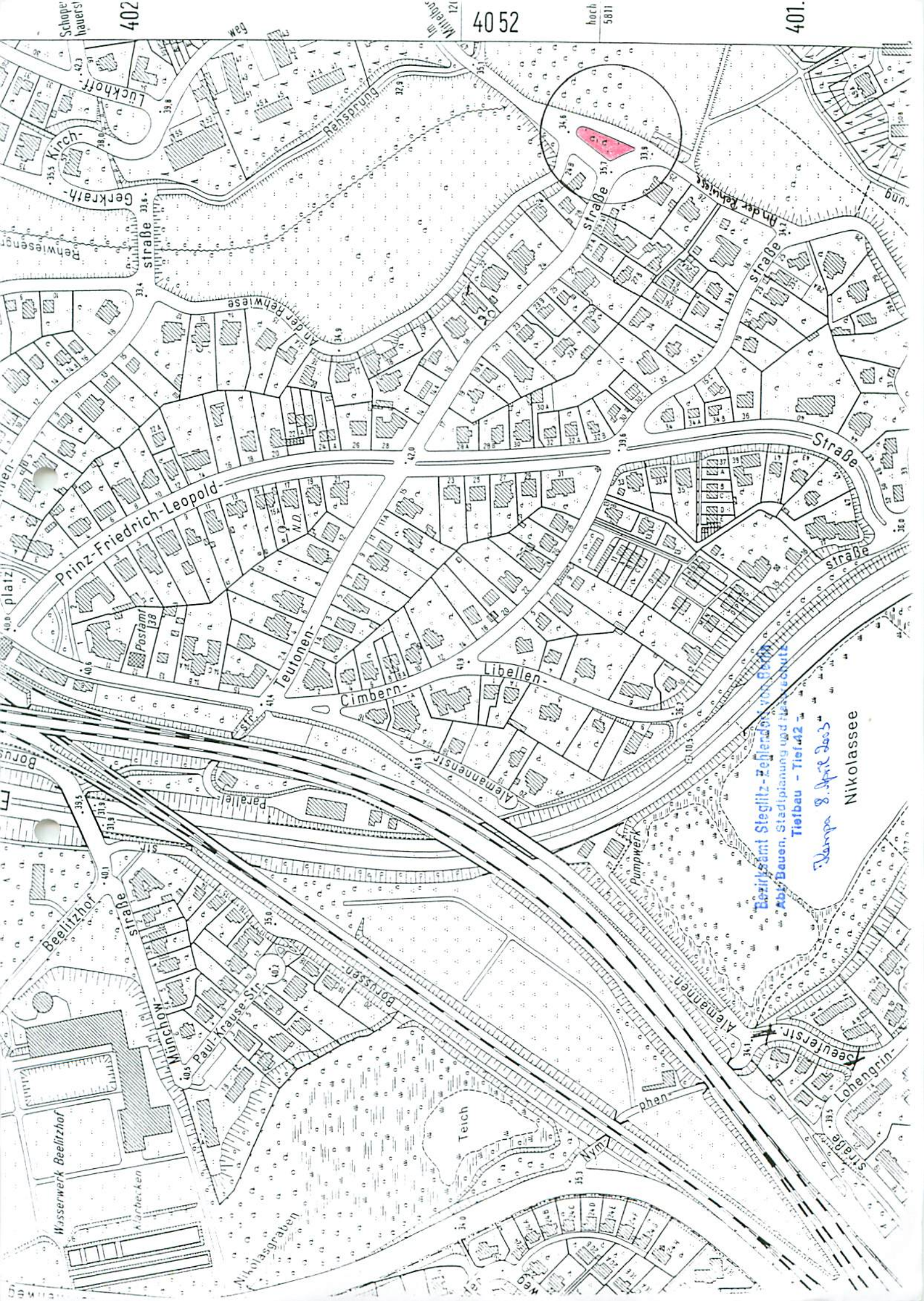
Der Fachbereich Vermessung – Verm 21 – teilte in seiner Stellungnahme mit, dass eine Umnummerierung bestehender Grundstücke nicht erforderlich ist, da der Platz bisher keinen Namen trug.

Die Witwe (Margarete Posener) und die Kinder (Alan Posener, Jill Posener und Benjamin Posener) von Julius Posener haben als nahe Familienangehörige mit Freude der Benennung schriftlich zugestimmt.

Berlin, den *27. Mai* 2003


Weber
Bezirksbürgermeister


Stäglin
Bezirksstadtrat



Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Abt./Bauen, Stadtplanung und Hochbau
Tiefbau - Tief 42
Dampa 8. April 2003
Nikolassee